

Niederschrift

über die am **Dienstag, dem 01.07.2025** um **19:00 Uhr** im **Sitzungssaal** des **Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs	LIPA
Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
Gemeindevorstand Paul Czerwenka	LIPA
Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
Gemeinderat Reinhold Hermann	LIPA
Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
Gemeindevorstand Christian Znidaric	SPÖ
Gemeinderat Matthias Gutdeutsch	SPÖ
Gemeinderat Erwin Lippert	SPÖ
Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich	SPÖ
Gemeinderat Yakup Atalay	SPÖ
Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
Gemeinderat Ing. Jakob Skodler	ÖVP
Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
E. § 15a Christian Ortner	LIPA
E. § 15a Michael Lidy	SPÖ

Abwesend: Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment, Gemeinderat Sascha Kovacs, Gemeinderat Stefan Vestl und Gemeinderat Felix Fuchs, alle LIPA, Gemeinderat Franz-Peter Bresich, E. §15a Sebastian Bresich, ÖVP und Gemeinderätin Lisa Gojakovich, SPÖ, sind entschuldigt ferngeblieben. Gemeindevorstand Christian Znidaric, SPÖ nimmt verspätet ab 20:06 Uhr bei Tagesordnungspunkt 12. teil. GR Mag. Stefan Wallentich ist von Tagesordnungspunkt 2 bis zum Tagesordnungspunkt 13 abwesend.

Schriftführerin: Mag. Doris Preis, Amtsleitung Stv.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 18.06.2025 und die Beschlussfähigkeit fest.

Begläubiger dieser Niederschrift:

Gemeinderätin Eva Nebenmayer
Gemeinderat Erwin Lippert

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

T a g e s o r d n u n g:

- 1.) PROTOKOLL der Sitzung vom 14.05.2025
- 2.) VERORDNUNG, Gebühr für Benützung der Abfallsammelstelle
- 3.) TRA NEU GmbH & Co KG – Dienstbarkeitsvertrag, Leitungsrecht
- 4.) WindPV Operation GmbH, Servitutsvertrag
- 5.) BAUKARTELL, Abruf der Rahmenvereinbarung Prozessfinanzierung über die Bundesbeschaffung GmbH, GZ 5105.04838
- 6.) MIETVERTRAG, „Kultur Parndorf – SKUPA“
- 7.) ENERGIEGEMEINSCHAFT, Beitritt
- 8.) VERGABE, Wasserrechtliches Einreichprojekt – Teilprojekt 2 BA11
- 9.) DARLEHENSVERGABE, Kanalsanierung
- 10.) VERGABE, Volksschule Reinigung
- 11.) BURGENLAND ENERGIE – Liefervertrag für PV-Strom
- 12.) VERORDNUNG - Erlassung befristete Bausperre
- 13.) VERGABE, Baumkataster
- 14.) AUSZAHLUNG VEREINSFÖRDERUNGEN
 - a) Laufclub
 - b) Tennisclub Parndorf
 - c) SC/ESV Parndorf
 - d) Naturfreunde
- 15.) BERICHTE
 - a) Prüfungsausschuss vom 27.05.2025
 - b) Leithawasserverband vom 22.04.2025
- 16.) PERSONALANGELEGENHEITEN
 - a) Stellenvergabe Kindergartenpädagoge/In
 - b) Stellenvergabe Integrationspädagoge/In
 - c) Stellenvergabe Kindergartenhelfer/In
 - d) Änderungsantrag - Karenz gegen Entfall der Bezüge
- 17.) Allfälliges

Der Vorsitzende stellt mehrere Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern, zu ändern beziehungsweise zu ergänzen:

Punkt 8. VERGABE, Wasserrechtliches Einreichprojekt – Teilprojekt 2 BA11 wird verschoben auf Punkt 20.) und in der nicht öffentlichen Sitzung behandelt.

Erweiterung Punkt 8.) lautet neu: GRUNDSTÜCKSANPASSUNGEN, Grundstück Nr.: 290, Grundstück Nr 297/ 1 und 297/2, Abtretung und Entlassung Teilflächen

Erweiterungen:

Punkt 16.) ALLTAGSRADWEGEVERBINDUNG, Fördervereinbarung

Punkt 17.) OSG, Ansuchen Änderung Bebauungsrichtlinien, Grundsatzentscheidung

Punkt 18.) WERBESCHILDER, Nutzungsvertrag

Allfälliges wird nachgereiht und wird Punkt 21.

Der Gemeinderat stimmt diesen Erweiterungen und Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

Pkt. 1. PROTOKOLL der Sitzung vom 14.05.2025 (Audio 00:09:30 – 00:12:04)

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 14.05.2025 werden mehrheitlich zur Kenntnis genommen. Yakup Atalay und Erwin Lippert enthalten sich ihrer Stimme, da sie bei den Sitzungen nicht anwesend waren.

Jakob Skodler merkt an, dass die Beschlüsse in den Protokollen teilweise nicht klar definiert sind und man aus den Protokollen oft nicht herauslesen kann worum es geht, wenn man bei der Sitzung nicht anwesend war. Er ersucht darum die Beschlüsse klarer zu formulieren. Der Bürgermeister erinnert daran, dass das Protokoll jedem Mitglied des Gemeinderates zugesendet wird und eventuelle Unklarheiten sofort und konkret gemeldet werden sollten.

Pkt. 2. VERORDNUNG, Gebühr für Benützung der Abfallsammelstelle (Audio 00:12:20 – 00:19:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert darüber, dass die neue Verordnung mit 01.01.2025 in Kraft getreten ist und auch umgesetzt wurde. Jedoch ist erst bei der Umsetzung der Verordnung die Problematik aufgefallen, dass sich die Vorschreibung auf Grundstücke und nicht auf Wohneinheiten bezieht. Die Umsetzung erfolgte durch unseren Programmanbieter „Comm-unity“, dieser wurde mit der Erstellung der Verträge für den Abfallbehandlungsbeitrag beauftragt. Vorgehensweise war hier die Spiegelung der bereits bestehenden Verträge für die Kanalbenützungsgebühr (alle Adressen). Richtigerweise wäre die Abfrage des AGWR nötig gewesen. Die Buchhaltungsabteilung hat hier nun händisch nachkorrigiert, leider stellt sich das System automatisch immer wieder um. Um die Ungereimtheit nun wieder zu beseitigen wurde folgende Lösung erarbeitet. Durch die Comm-Unity werden alle von ihnen falsch angelegten Abfallverträge wieder per 31.12.2024 deaktiviert. Die alte Verordnung ist ungültig und daher auch die Bescheide falsch. Die bereits vorgeschriebenen Beträge werden automatisch gutgeschrieben. Der Gemeinderat beschließt nun eine neue korrigierte Verordnung mit 50% des Jahresbetrages für das Jahr 2025 und schreibt zum geplanten Zeitpunkt im zweiten Halbjahr den gleichen Betrag vor, wodurch sich für die Bürger keine Änderung ergibt.

Von der Programmfirma Comm-unity werden neue Abfallverträge angelegt, diesmal auf Grundlage der im AGWR gemeldeten Wohneinheiten. Gutschriften werden gegenverrechnet.

Für das kommende Jahr wird dann eine neue Verordnung beschlossen, die den korrekten Wortlaut und den ganzen Jahresbeitrag enthält.

Stefan Wallentich verlässt um 19:16 Uhr aufgrund eines Feuerwehreinsatzes die Sitzung.

Gemeindevorstand Michael Boschner stellt den Antrag die alte Verordnung aufzuheben und die neue abgeänderte Verordnung für das 2. Halbjahr 2025 zu beschließen.

Skodler Jakob und Aigelsreiter Markus stellen gleichlautende Anträge. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge folgende Verordnung:

Die Verordnung wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 3. TRA NEU GmbH & Co KG – Dienstbarkeitsvertrag, Leitungsrecht (Audio 00:19:01-00:21:05)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert, dass die TRA GmbH & Co KG ein Bauprojekt auf der Betriebsliegenschaft 7100 Neusiedl am See, Ludwig Boltzmannstraße 10-12 plant. Für dieses Projekt wird eine beträchtliche Menge an Strom benötigt, der von der Netz Burgenland bezogen wird und wofür eine neue Schaltstation errichtet wird. Diese befindet sich in Zurndorf. Von dieser Schaltstation aus, muss die Firma TRA selbst eine 110 kV-Erdleitung bis zur Betriebsliegenschaft verlegen. Dazu ist es nötig, Dienstbarkeiten hinsichtlich Leitungsrecht mit verschiedenen Grundeigentümern zu schließen – u.a. mit der Gemeinde Parndorf. Betroffen sind die Grundstücke 2104 und 2063/3, jeweils EZ 1 (KG Parndorf). Die TRA Neu GmbH & Co KG ersucht

daher um Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages zur Leitungsführung auf den oben genannten Grundstücken.

Jakob Skodler informiert sich betreffend der Trassenführung und ob dies mit dem PV-Projekt abgestimmt ist. Dazu erwidert der Vorsitzende, dass das PV-Projekt nördlicher ist und abgestimmt wurde.

Christian Ortner stellt den Antrag, dem Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages zuzustimmen. Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter stellen gleichlautende Anträge.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages mit der TRA NEU GmbH & Co KG hinsichtlich Leitungsrecht für die dienenden Grundstücke Nr.: 2104 und 2063/1, EZ 1, 32020 Parndorf.

Der genannte Dienstbarkeitsvertrag wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 4 WindPV Operation GmbH, Servitutsvertrag (Audio 00:21:15-00:23:27)

Der Vorsitzende informiert, dass die Optionsvereinbarung, welche die Gemeinde mit der wind & energy GmbH (PÜSPÖK-Gruppe) abgeschlossen hat, an die WindPV Operation GmbH, ein Unternehmen der Burgenland Energie und des Landes Burgenland übertragen wurde. Die Planungsphase ist nun abgeschlossen und die WindPV Operation GmbH möchte nun die Option ausüben. Dazu ist der Abschluss des Servitutsvertrages nötig, der an die finalen Projektanforderungen und die WindPV Operation GmbH angepasst wurde. Die Änderungen wurden übersichtshalber gelb markiert.

Christian Ortner und Hersich Martina stellen den gleichlautenden Antrag auf Abschluss des Servitutsvertrags mit den entsprechenden Änderungen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

Der genannte Servitutsvertrag wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 5. BAUKARTELL, Abruf der Rahmenvereinbarung Prozessfinanzierung über die Bundesbeschaffung GmbH, GZ 5105.04838 (Audio 00:23:28-00:27:34)

Bürgermeister Ing. Kovacs erklärt, dass derzeit noch die Ermittlungen in Bezug auf das Baukartell laufen. Gegen die größten und umsatzstärksten österreichischen Bauunternehmen gibt es bereits Urteile wegen Verstöße gegen das Kartellgesetz. Die Geltendmachung allfälliger Schadenersatzansprüche aus den jahrelangen unlauteren Handelspraktiken ist für Städte, Gemeinden und Verbände aufwendig und mit finanziellen Risiken verbunden. Um diese Risiken zu unterbinden besteht die Möglichkeit, das Prozessrisiko auf einen Prozessfinanzierer zu übertragen.

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) hat zu GZ 5105.04838 für Gemeinden, von Gemeinden betriebene wirtschaftliche Unternehmungen ua eine Rahmenvereinbarung für die Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell ausgeschrieben. LitFin Capital a.s. hat den Zuschlag erhalten. BBG hat mit LitFin Capital a.s. die Rahmenvereinbarung „Prozessfinanzierung Baukartell“, BBG-GZ. 5105.04838, abgeschlossen. Der Prozessfinanzierer übernimmt das gesamte finanzielle Prozessrisiko und erhält nur im Erfolgsfall das in der Rahmenvereinbarung vereinbarte Entgelt in Höhe von 22 % des ersiegten Betrages. Der Bürgermeister verweist auf die dazu vorliegenden Unterlagen der BBG, Beilage ./A.

Die Gemeinde hat im relevanten Zeitraum Bauprojekte mit Unternehmen abgeschlossen, die am Baukartell beteiligt waren. Es ist daher möglich, dass die Gemeinde durch das Baukartell geschädigt wurde.

Ein Muster-Gemeinderatsbeschluss wurde für an Abruf interessierte Städte und Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Zur Geltendmachung und gerichtlichen Durchsetzung dieser Schadenersatzansprüche der Gemeinde soll die Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell, GZ 5105.04838, von der Gemeinde bei der BBG bestellt und abgerufen werden und im Falle einer erfolgreichen Prüfung der Ansprüche durch den Prozessfinanzierer der BRAND Rechtsanwälte GMBH, FN 269903t, dazu Vollmacht (Beilage ./B) erteilt werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass vorab geprüft wurde und Parndorf bei den potentiell Geschädigten nicht dabei ist. Dennoch besteht die Möglichkeit sich anzuschließen, denn Kosten entstehen der Gemeinde dabei nicht. Außer Acht zu lassen ist jedoch nicht der Arbeitsaufwand, der entstehen wird. Alle Bauprojekte der Jahre 2003 – 2017, die mit den betreffenden Bauunternehmen durchgeführt wurden, sind aufzulisten.

Ing. Thomas Trenker führt aus, dass der Arbeitsaufwand hoch sein wird, aber dennoch sollte man das Risiko eingehen.

Ing. Thomas Trenker stellt entsprechend dem Vorschlag den Antrag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Parndorf möge beschließen, dass

- die Gemeinde Parndorf die Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell, GZ 5105.04838, bei der BBG bestellt und abrufen und
- im Falle einer erfolgreichen Prüfung der Ansprüche durch den Prozessfinanzierer der BRAND Rechtsanwälte GMBH (FN 269903t) zur Prozessvertretung der Gemeinde Vollmacht entsprechend Beilage ./B erteilt wird.

Dem Protokoll zu diesem Tagesordnungspunkt liegen der Bezug habende Unterlagen der BBG als Beilage ./A und die Vollmacht als Beilage ./B bei.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Pkt. 6. MIETVERTRAG, „Kultur Parndorf – SKUPA“

(Audio 00:27:36-00:29:40)

Der Vorsitzende erklärt, dass mit dem Verein „Kultur Parndorf – SKUPA“ ein Mietvertrag für die Nutzung der Räumlichkeiten und Hofanlage an der Adresse Hauptstraße 104 abgeschlossen werden soll. Es ändert sich nur der Name des Mieters und der Mietzins. Bisheriger Mieter war der Verein Theater Sommer, der nun jedoch im Rahmen einer Kooperation mit den Kulturbetrieben Burgenland ausschließlich das Sommertheater veranstaltet. Der Verein „Kultur Parndorf- SKUPA“ macht weiterhin andere kulturelle Veranstaltungen in Parndorf. Der Mietzins soll 300 Euro inkl. MwSt pro Monat betragen.

Mario Wittek stellt den Antrag, den Mietvertrag mit dem Verein „Kultur Parndorf- Skupa“ mit einem Mietzins von 300 Euro inkl. MwSt abzuschließen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

Der genannte Mietvertrag wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 7. ENERGIEGEMEINSCHAFT, Beitritt

(00:29:42-00:38:08)

Bürgermeister Ing. Wolfgang erörtert, dass an zwei Abenden die Projekte der Energiegenossenschaften der Bevölkerung präsentiert wurden. Er übergibt das Wort an Ing. Wolfgang Daniel, der die Veranstaltungen organisiert hat.

Ing. Wolfgang Daniel führt aus, dass die Veranstaltungen überwiegend für private Haushalte gedacht waren, der Beitritt aber auch für die Gemeinde Sinn macht. Er hat sich mit Ing. Thomas Trenker seit einiger Zeit mit dieser Thematik intensiv befasst. Ing. Wolfgang Daniel betont, dass

Energiegenossenschaften die Basis für regionale Infrastrukturprojekte sind. Sie sind gemeinnützig organisiert, arbeiten mit ehrenamtlichen Funktionären und produzieren sowie verkaufen den Strom selbst. Die Preisgestaltung liegt in der Hand der Genossenschaft und wird quartalsmäßig festgelegt, was allen Mitgliedern wirtschaftliche Vorteile garantiert. Die Tarife werden nicht von externen Faktoren beeinflusst, was die Initiative auf lange Sicht attraktiv macht. Sie bietet wirtschaftliche Sicherheit, die nachhaltig, langfristig kalkulierbar und transparent ist. Besonders in Zeiten, in denen die staatliche Förderung für klassische Energieversorger ausläuft, wird die Bedeutung dieser genossenschaftlichen Modelle deutlich. Die Gemeinde kann sich damit Geld sparen, er betont aber auch, dass der administrative Aufwand nicht ganz einfach ist, da die Gemeinde eine hohe Anzahl an Zälpunkten hat. Ergänzend müssen auch die Buchhaltungsabteilung und die Steuerberatungskanzlei BDO für die Abrechnungen mit einbezogen werden, was wiederum Kosten verursacht.

Zu vorliegenden Angeboten führt Ing. Wolfgang Daniel aus, dass die beiden großen Anbieter Raiffeisen Energiegenossenschaften BEG/EEG und Fanclub BEG verglichen wurden. Das Ergebnis zeigt, dass beim Vorjahresverbrauch die Ersparnis bei der Raika rund 8.000 Euro wäre, während sie beim Fanclub nur rund 3.000 Euro beträgt. Der Fanclub lässt derzeit nur vier Zählpunkte zu und maximal 100.000 kWh, was die Ersparnis begrenzt. Insgesamt ist die Ersparnis bei der Raika daher deutlich besser.

Michal Koss erkundigt sich nach der Laufzeit. Ing. Wolfgang Daniel führt aus, dass bei beiden Anbietern eine monatliche Kündbarkeit gegeben ist. Somit wenn die Bedingungen schlechter werden, ist mit Kündigungsfrist ein Ausstieg jederzeit möglich.

Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag, die Gemeinde Parndorf möge der Raiffeisen Energiegenossenschaften BEG und EEG beitreten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

Pkt. 8. GRUNDSTÜCKSANPASSUNGEN, Grundstück Nr 290, 297/ 1 und 297/2, Abtretung und Entlassung Teilflächen

(Audio 00:38:09-00:40:22)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass Dipl. Ing. Gernot Taubenschuss, staatlich Befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen von den Erben Christine Blaskovich, Julianna Schäfer und Eve Maria Kerstan beauftragt wurde, folgende Änderungen zu beantragen:

Bewilligung der Abtretung der Teilfläche 3, Grundstück Nr.: 297/2 in das öffentliche Gut Grundstück Nr.: 307. Weiters die Abtretung der Teilfläche 2 aus dem öffentlichen Gut Grundstück Nr.: 290 und Zuschreibung zum Grundstück 297/2 und Abtretung der Teilfläche 1 aus dem öffentlichen Gut Grundstück Nr.: 290 und Zuschreibung zum Grundstück 297/1.

Der Vorsitzende führt erklärend aus, dass früher die Vermessungen und Bauplanungen offenbar sehr ungenau stattgefunden haben, weshalb es nun häufig zu Bereinigungen kommen muss. Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit schon einen Grundsatzbeschluss gefasst, wonach bei Aufkommen von derartigen Vermessungsungereimtheiten, diese entsprechend beglichen werden. Kosten entstehen der Gemeinde keine.

Ing. Thomas Trenker stellt den Antrag auf Bewilligung der Abtretung der Teilfläche 3, Grundstück Nr.: 297/2 in das öffentliche Gut Grundstück Nr.: 307. Weiters die Abtretung der Teilfläche 2 aus dem öffentlichen Gut Grundstück Nr.: 290 und Zuschreibung zum Grundstück 297/2 und Abtretung der Teilfläche 1 aus dem öffentlichen Gut Grundstück Nr.: 290 und Zuschreibung zum Grundstück 297/1 sowie der entsprechenden Verordnung zuzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

Die Verordnung wird dem Beschluss als Kopie beigelegt.

Pkt. 9.) DARLEHENSVERGABE, Kanalsanierung (00:40:37-00:45:57)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs übergibt das Wort an Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel und dieser führt aus, dass die Vergabe der Arbeiten des 2. Teilprojektes zur Kanalsanierung in dieser Sitzung später in der nicht öffentlichen Sitzung als Tagesordnungspunkt behandelt wird. Das Darlehen wurde für das 2. und 3. Teilprojekt ausgeschrieben in der Höhe von EUR 980.000. Dies wurde auch mit dem Land Burgenland so abgesprochen.

Laut Gemeindeordnung müssten für die Darlehensaufnahme keine Vergleichsangebote eingeholt werden. Trotzdem erfolgte jedoch die Einholung von drei Anboten zur Finanzierung obigen Projektes.

Folgende Angebote wurden angegeben:

Institut	Raiffeisenbank Parndorf	Sparkasse	Bank Burgenland
Variante 1 :			
3-Monats-Euribor	2,25 (Aufschlag 0,7%)	Kein Angebot	2,694 (Aufschlag 0,62%)
+ Aufschlag			
Tilgung	halbjährliche Tilgung		halbjährliche Tilgung
- Kond.gültig bis	31.08.2025		31.07.2025
- vorzeitige Voll-oder Teil - Rückzahlung mit Spesen	Vorzeitige Rückzahlung Spesenfrei möglich (3 Monate Kündigungsfrist)		Vorzeitige Rückzahlung Spesenfrei möglich (bei Fixzins erst nach 10J)
Bearbeitungskosten/Spesen	nein		nein
Bearbeitungskosten/Spesen	nein		nein
Alternativangebot			
Variante 2 :			
b.) Fixzinssatz			
auf 15 Jahre	3,375%		
auf 20 Jahre	3,50%		
auf 25 Jahre	(kein Angebot, fix längstens für 20 Jahre) 3,5 - danach variabel		Kein Angebot, fix längstens für 10 Jahre 3,25 – danach variabel
Tilgung	halbjährliche Tilgung		halbjährliche Tilgung
- Kond.gültig bis	31.08.2025		31.07.2025
- vorzeitige Voll-oder Teil -	NEIN		Ersten 10 Jahre NEIN

Jakob Skodler stellt die Frage, ob auch der Fixzinssatz für 25 Jahre angefragt wurde. Dazu führt Ing. Wolfgang Daniel aus, für Fixzinsvarianten 15, 20 und 25 Jahre wurde angefragt, für 25 Jahre wurde jedoch von keiner Bank ein Angebot abgegeben. Daher ist nun das Angebot mit 20 Jahre Fixzinssatz das Beste.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Antrag von Ing. Wolfgang Daniel, das Darlehensangebot der Raiffeisenbank Region Parndorf vom 12.06.2025 auf 20 Jahre Fixzinssatz und einer Gesamtlaufzeit von 20 Jahre anzunehmen.

Pkt. 10.) VERGABE, Volksschule Reinigung (00:46:02-00:57:50)

Der Vorsitzende beginnt mit der Feststellung, dass in der Volksschule mit August eine Reinigungskraft in Pension geht und keine neue Reinigungskraft eingestellt wird, da dies durch den Mindestlohn wirtschaftlich falsch wäre. Die Vergabe an externe Firmen kommt deutlich billiger. Alle drei Parndorfer Firmen (Gebäudehelden e.U., Wassergund 21, Surein Gebäudemanagement GmbH, Hauptstraße 109 und Kozic Dienstleistungen, Feldgasse 24) wurden eingeladen, Angebote abzugeben. Angebote wurden mit Reinigungsmittel und Equipment abgegeben. Etwaige Schließzeiten werden zeitgerecht bekannt gegeben, in diesen wird kein Reinigungsdienst benötigt. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher Leistung, taggenau. Aufgeteilt auf 2 Ebenen 210,32 m² in den Nassräumen und 131,11 m² Garderoben/Eingangs-flächen. MO bis FR jeweils 3h = 15h / Woche. In den Ferienzeiten MO bis FR jeweils 1h = 5h / Woche bzw. nach Bedarf. Folgender Preisvergleich wurde erstellt:

ANGEBOTE REINIGUNG VOLKSSCHULE ab 09/2025			
Firma	ORT	Preis inkl. Reinigungsmittel	Anmerkung
Surein	Volksschule	666,00 €	WOCHENPAUSCHALE 15h pro Woche
Surein	Volksschule	222,00 €	WOCHENPAUSCHALE 5h pro Woche (Ferien)
KOZIC	Volksschule	486,00 €	WOCHENPAUSCHALE 15h pro Woche
KOZIC	Volksschule	162,00 €	WOCHENPAUSCHALE 5h pro Woche (Ferien)
Gebäudehelden	Volksschule	549,00 €	WOCHENPAUSCHALE 15h pro Woche
Gebäudehelden	Volksschule	183,00 €	WOCHENPAUSCHALE 5h pro Woche (Ferien)
* Preise inkl. Ust			

Michael Koss erkundigt sich, mit wieviel Wochenstunden die bisherige Reinigungskraft, die nun ersetzt wird, beschäftigt war. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, mit 40 Wochenstunden. Koss fragt, nach: das heißt wir ersetzen eine Reinigungskraft die 40 Wochenstunden gearbeitet hat durch 15 Wochenstunden. Bürgermeister argumentiert damit, dass unser eigenes Personal auch Urlaub in Anspruch nehmen kann und Krankenstände kommen auch häufig vor. Die Erfahrung zeigt, dass man mit den 15 Stunden auskommen wird. Sollte sich dies anders herausstellen, so wird aufgestockt. Weiters werden auch die Ansprüche näher betrachtet und wie häufig manche Bereiche tatsächlich gereinigt müssen. Der Bedarf in der Volksschule ist auch dadurch deutlich reduziert, weil die Vereine nun in der Arena sind.

Michael Koss erkundigt sich weiters, was die Schulwarte in der Schule machen. Bürgermeister Ing. Kovacs führt aus das diese Mitarbeiter jedenfalls nicht reinigen und dass wir ein Gebäudemanagement haben, was bedeutet, dass die Mitarbeiter nicht nur für die Schule, sondern für alle gemeindeeigenen Gebäude zuständig sind. Er verweist darauf, sich bei Daniel Wallentich, der Abteilungsleiter des Gebäudemanagement ist, zu erkundigen welche umfangreichen Aufgaben die Mitarbeiter des Gebäudemanagements haben. Es wird erörtert, Daniel Wallentich zu dieser

Thematik in die nächste Gemeindevorstandssitzung einzuladen. Vizebürgermeister führt aus, dass die Arbeiten der Mitarbeiter des Gebäudemanagement sehr umfangreich sind und viel Zeit in Anspruch nehmen, wie Spielplatz Geräteüberprüfungen, Vorbereitung bei Veranstaltungen, Sanierungen, Reparaturen etc. Es gibt viele Arbeiten wovon viele nichts wissen.

Zur Vergabe der Reinigungsarbeiten wird erörtert, dass eine Laufzeit von 3 Jahre vereinbart werden soll.

Michael Boschner stellt den Antrag, den Bestbieter, die Firma Kozic Dienstleistungen, 7111 Parndorf zu beauftragen. Hersich Martina stellt den gleichlautenden Antrag. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

Pkt. 11.) BURGENLAND ENERGIE – Liefervertrag für PV-Strom

(00:57:30-01:00:04)

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel erklärt, dass es sich hierbei um einen Standardliefervertrag handelt. Die Gemeinde Parndorf hat alle PV-Projekte mit der Burgenland Energie abgeschlossen. Das PV-Projekt bei der Arena ist schon länger abgeschlossen, die Energie Burgenland hat hier nur noch die Endabnahme der Netz Burgenland abgewartet, dort ist der Vertrag offenbar liegen geblieben. Deshalb kommt es nun erst jetzt zum Abschluss des Liefervertrages.

Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag den Liefervertrag für PV-Strom und Herkunftsnachweise mit der Energie Burgenland abzuschließen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei Abwesenheit von GR Reinhold Hermann und GR Mario Wittek entsprechend dem Antrag. Der genannte Liefervertrag wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Auf Antrag des Bürgermeisters erfolgt eine Sitzungsunterbrechung um 20:00 Uhr

Gemeindevorstand Christian Znidaric erscheint während der Sitzungsunterbrechung um 20:06 Uhr

Die Sitzung wird fortgesetzt um 20:15 Uhr

Pkt. 12.) VERORDNUNG - Erlassung befristete Bausperre (01:00:07-01:11:40)

Der Vorsitzende Ing. Wolfgang Kovacs bezieht sich auf den Bericht des Bauausschusses in der letzten Gemeinderatssitzung vom 14.05.2025. Es wurde bereits einstimmig beschlossen, eine befristete Bausperre bis zur Festlegung der neuen Bebauungsrichtlinien zu erlassen.

Der Vorsitzende führt zur geplanten Bausperre aus, dass gerade bei großen Grundstücken trotz den bestehenden Bebauungsrichtlinien nicht sichergestellt ist, dass es zu Bauprojekten kommt, die so nicht gewünscht sind. Gerade in der Hauptstraße ist das Projekt mit den Reihenhäusern nicht optimal gelaufen. Nach Rücksprache mit dem Raumplaner hat dieser empfohlen Abänderungen an den bestehenden Bebauungsrichtlinien vorzunehmen, um hier zumindest ein Stück weit eingreifen zu können. Es ist daher sinnvoll, nun eine Bausperre für einige Ortsteile zu erlassen um an den Bebauungsrichtlinien rasch zu arbeiten. Bausperre bedeutet nicht, dass gar nicht mehr gebaut werden darf. Es ist die Befassung eines Bausachverständigen mit dem Bauprojekt nötig und die Bewilligung muss durch den Gemeinderat erfolgen. Projekte, die bereits laufen können eher nicht gestoppt werden.

Michael Koss fragt nach, wieviel Zeit dafür benötigt wird. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass dies in einem halben Jahr abgeschlossen sein sollte. Der Raumplaner hat bereits einige Ideen und die Arbeitsgruppe muss intensiv daran arbeiten.

Jakob Skodler führt aus, dass wenn eine Bausperre erlassen wird auch bereits begonnen Projekte betroffen sind, da die Bebauungsrichtlinien dadurch gestoppt werden und die Grundlage auch für diese Projekte wegfällt. Der Bürgermeister sagt zu, dies rechtlich prüfen zu lassen.

Christian Znidaric fragt nach, ob das ehemalige Reindler Haus noch rückwirkend von der Bausperre betroffen ist. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass zu diesem Bauprojekt

schon einige Bauverhandlungen stattgefunden haben und ein Baustopp hier nur schwer umsetzbar sein wird. Das muss genau geprüft werden.

Franz Huszar erkundigt sich, wie sich diese großen Bauprojekte mit den Kanaleinheiten vereinbaren lassen, weil das Problem letztendlich die Gemeinde und nicht der Bauwerber hat. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass es keine Begründung ist, wegen des Kanals nicht bauen zu lassen, wenn es bereits eine Widmung gibt.

Nach Diskussion des Gemeinderates stellt Reinhold Hermann den Antrag die Verordnung einer befristeten Bausperre für den räumlich definierten Bereich „Ortsgebiet“ bis zum Vorliegen der neuen Bebauungsrichtlinien zu erlassen. Markus Aigelsreiter stellt einen gleichlautenden Antrag. Jakob Skodler führt aus, dass er sich dem Antrag anschließt und die Bausperre befürwortet und seiner Ansicht nach auch alle Projekte die noch keinen Bescheid haben von dieser Bausperre betroffen sind. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

Die beschlossene Verordnung wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 13.) VERGABE, Baumkataster (01:12:24-01:26:08)

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei diesem Thema um eine rechtliche Angelegenheit handelt, die nicht außer Acht gelassen werden darf. Das Wetter spielt häufig verrückt, was dazu führt, dass Äste von Bäumen herabfallen. In solchen Fällen ist es notwendig, dass die Gemeinde die Bäume regelmäßig kontrolliert und dokumentiert, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Die Kostenvoranschläge, die bisher vorliegen, sind leider nicht annähernd ausreichend, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Daher ist es wichtig, Prioritäten zu setzen. Besonders bei den Einrichtungen wie den Kindergärten, den Kinderspielflächen, dem Friedhof und der Leichenhalle müssen wir sicherstellen, dass die jeweiligen Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Ing. Thomas Trenker weist darauf hin, dass aktuell sehr schnell Rechtsanwälte eingeschaltet werden, sobald jemand durch einen Baum gestört wurde. In solchen Fällen kommen die Bürger und fordern die Dokumentation zum Baum, was die Situation zusätzlich verkompliziert.

Michael Koss erinnert daran, dass die Gemeinde bereits einmal mit dem Thema begonnen hat und dass es möglicherweise eine gesetzliche Änderung gab. Soweit er weiß, muss im Schadensfall der Geschädigte nachweisen, dass der Baumhalter seine Sorgfaltspflicht verletzt hat, wenn er Schadenersatzansprüche geltend machen will.

Eva Nebenmayer führt aus, dass es richtig ist dass die Beweislastumkehr nicht mehr für den Baumhalter gilt. Jedoch sieht sie es als Service der Gemeinde, für die Pflege und Erhaltung entsprechend der Richtlinien Sorge zu tragen. Thomas Trenker weist darauf hin, dass es hier zu Konflikten mit den Ö-Normen und dem gesetzlichen Haftungsregeln kommen kann. Es gibt nicht nur eine gesetzliche Ebene im Schadensfall, sondern auch normative Vorgaben, die berücksichtigt werden müssen. Das macht die Situation komplexer, da unterschiedliche Regelwerke beachtet werden müssen.

Thomas Trenker erklärt die Kostenvoranschläge, diese wurden von den Firmen „die Baumpfleger“ und dem Maschinenring vorgelegt. Die Firma Baumpfleger ist beim Stückpreis etwas günstiger. Allerdings arbeitet Maschinenring mit den tatsächlichen Koordinaten im GIS-System, was für das Gemeindeprogramm besser passt. Außerdem schätzt er das Angebot der Firma Maschinenring qualitativ hochwertiger ein, was gleichzeitig eine hohe Qualität bei der Baumpflege gewährleistet.

Michael Koss erkundigt sich nach dem vorhandenen Baumkataster. Thomas Trenker führt aus, dass dieser in Papierform am Bauhof aufliegt und nicht aktuell gehalten ist. Die Firmen würden die Ersterhebungen machen. Christian Znidaric erkundigt sich inwieweit die Facharbeiter vom Bauhof in Bezug auf Baumarbeiten hier unterstützen können. Thomas Trenker führt aus, dass es Sinn macht, dass die Mitarbeiter vom Bauhof nach der Erstaufnahme die laufende Kontrolle übernehmen.

Eva Nebenmayer ergänzt, dass eine Erstaufnahme notwendig ist, um eine Beurteilung der Bäume zu erhalten. Diese Aufnahme wird wahrscheinlich 3-4 Jahre dauern und erfolgt Straßenzug um Straßenzug. Der Bauhof kann dann übernehmen, wenn Bäume geschnitten werden müssen,

sodass die Pflege in den Alltag integriert wird. Das Ziel ist auch, der Bevölkerung zu zeigen, dass aktiv etwas unternommen wird.

Paul Czerwenka führt aus, dass aus seiner Sicht die Verantwortung für die Baumbewertung nicht auf eine einzelne Person im Bauhof übertragen werden soll und stellt den Antrag mit der Erstellung des Baumkatasters die Firma Maschinenring zu beauftragen.

Mag. Stefan Wallentich nimmt an der Sitzung ab 20:32 Uhr wieder teil.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Firma Maschinenring mit der Erstellung des Baumkatasters zu beauftragen.

Mag. Stefan Wallentich enthält sich der Stimme, da er bei diesem Tagesordnungspunkt erst zum Ende hinzugekommen ist.

Pkt. 14.) AUSZAHLUNG VEREINSFÖRDERUNGEN (01:26:09-01:30:20)

a) Laufclub

Der Verein Laufclub Parndorf ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2025 in der Höhe von EUR 6.480,29 der vorgelegten Rechnungen. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind dem Ansuchen beigelegt. Im Budget 2025 ist ein Betrag in der Höhe von 9.800,-- berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund des Antrages von Eva Nebenmayer, die Auszahlung der beantragten Förderung in der Höhe von EUR 6.480,29.

b) Tennisclub Parndorf

Der Verein Tennisclub Parndorf ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2025 in der Höhe von EUR 10.205,00. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind beigelegt. Im Budget 2025 ist ein Betrag in Höhe von EUR 10.200,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund des Antrages von Eva Nebenmayer, die Auszahlung der beantragten Förderung in der Höhe von EUR 10.200,00.

c) SC/ESV Parndorf

Der Verein SC/ESV Parndorf ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für die Jugendförderung für das Jahr 2025 in der Höhe von EUR 30.000,00. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind beigelegt. Im Budget 2025 ist ein Betrag in Höhe von EUR 30.000,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund des Antrages von Eva Nebenmayer, die Auszahlung der beantragten Förderung.

d) Naturfreunde

Der Verein Naturfreunde ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2025 in der Höhe von EUR 1.357,19. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind beigelegt. Im Budget 2025 ist ein Betrag in Höhe von EUR 2.500,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund des Antrages von Eva Nebenmayer, die Auszahlung der beantragten Förderung in der Höhe von EUR 1.357,19.

Pkt. 15.) BERICHTE (01:30:22-01:38:55)

a) Prüfungsausschuss vom 27.05.2025

Obmann Matthias Gutdeutsch bringt dem Gemeinderat den Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 27.05.2025 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Der gegenständliche Bericht wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

Matthias Gutdeutsch gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses voraussichtlich im August abgehalten wird. Es wird ein Termin sein, an dem auch Gemeindegast Ing. Wolfgang Kment und Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs teilnehmen können.

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel merkt an, dass in der letzten Gemeinderatssitzung der Antrag gestellt wurde, der Prüfungsausschuss möge mit den Bedarfszuweisungen befasst werden. Bedauerlicherweise hat der Prüfungsausschuss in seiner letzten Sitzung diesen Punkt nicht abgehandelt. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs weist darauf hin, dass der Prüfungsausschuss dazu verpflichtet gewesen wäre.

b) Leithawasserverband vom 22.04.2025

Ing. Wolfgang Daniel, Delegierter der Gemeinde im Leithawasserverband II bringt dem Gemeinderat den Bericht über die Sitzung des Vorstandes des Leitha-Wasserverbandes II vom 22.04.2025 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Der Bericht wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 16.) ALLTAGSRADWEGEVERBINDUNG, Fördervereinbarung (01:38:56-01:41:40)

Der Vorsitzende berichtet, dass vom Land Burgenland ein Schreiben eingegangen ist, in dem bestätigt wird, dass der Alltagsradweg an der Verbindung Kreuzung Neusiedlerstraße/Triebweg bzw. Sportplatzgasse/Schulgasse förderfähig ist. Die Zustimmung zur Fördervereinbarung wurde gegeben und die Gemeinde Parndorf muss diese nun gegenzeichnen. Sobald das erledigt ist, können die Kosten geltend gemacht werden.

Ing. Thomas Trenker erklärt, dass noch zwei Projekte errichtet wurden. Gegenüber vom Landhaus wurde die Auffahrt für die Radfahrer optimiert, um sicher über den Übergang fahren zu können. Das zweite Projekt betrifft den Triebweg, das noch nicht ganz fertiggestellt ist. Das Projekt Alltagsradweg ist somit fast fertig. Außerdem weist er auf das vom Gemeinderat im Jahr 2024 beschlossene Mobilitätskonzept hin, weil die Gemeinde nunmehr auf Basis dieses Mobilitätskonzeptes für die genannten Maßnahmen Förderungen in Anspruch nehmen kann. Der vorliegende Antrag auf Fördervereinbarung sieht eine Unterstützung von rund 9.000 Euro vor.

Thomas Trenker stellt daher den Antrag die Vereinbarung zur Förderung zu beschließen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag. Die Fördervereinbarung wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Pkt. 17.) OSG, Ansuchen Änderung Bebauungsrichtlinien (01:41:50-01:56:20)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert, dass die OSG ein Ansuchen um Änderung der Bebauungsrichtlinien für ihr Reihenhausprojekt in der Bahnstraße gestellt hat. Sie ersuchen um Angleichung der Bebauungsdichte von 35% auf 40% wie auf den angrenzenden Grundstücken. Begründet wird das Ansuchen mit dem Wunsch mehrerer künftiger Mieter um ein zusätzliches Carport. Er führt aus, dass heute allenfalls nur ein Grundsatzbeschluss darüber gefasst werden kann, danach können erst weitere Schritte gesetzt werden. Darüber hat er auch die OSG informiert. Die OSG will sich jedoch etwas absichern, bevor die Mietverträge abgeschlossen werden. Bezüglich der ebenfalls gewünschten Reduzierung der Mindestgrundstücksflächen von 350 Quadratmetern auf 290 Quadratmetern hat der Bürgermeister sofort eine Absage erteilt.

Christian Ortner gibt zu bedenken, dass bei einer Erhöhung um ein paar Prozent nicht sichergestellt ist, ob dann wirklich nur Carports errichtet werden. Er merkt an, dass man es eventuell so formulieren soll, dass nicht der Prozentsatz der Bebauungsdichte erhöht wird, sondern lediglich, dass Carports zugelassen werden. Ing. Thomas Trenker merkt dazu an, dass das Raumplanungsgesetz dies in der Form nicht zulässt. Ing. Wolfgang Kovacs könnte sich als Ergänzung eine privatrechtliche Vereinbarung vorstellen, in der mit der OSG vereinbart wird, dass die Erhöhung nur für den Zweck der Errichtung von Carports vorgenommen wird.

Eva Nebenmayer hat große Bedenken, dass man nun in dieser späten Bauphase nicht die Bebauungsdichte erhöhen sollte. Es schafft einen Präzedenzfall und weitere Fälle können ganz schnell folgen. Auch Jakob Skodler ist der Meinung, dass hier schnell mal andere kommen, die in der Bauphase meinen, ein paar Meter wären noch nötig.

Der Gemeinderat kommt nach längerer Diskussion zu dem Ergebnis, vorerst keinen Grundsatzbeschluss zu fassen und zuerst noch den Bauausschuss mit dieser Thematik zu befassen, dieser soll auch den Raumplaner miteinbeziehen.

Reinhold Hermann, Jakob Skodler, Mag. Stefan Wallentich und Markus Aigelsreiter stellen den Antrag, diesen Punkt zu vertagen und an den Bauausschuss unter Einbeziehung des Raumplaners zu verweisen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

Pkt. 18.) WERBESCHILDER, Nutzungsvertrag (01:56:21-01:56:49)

Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag, dem Abschluss eines Nutzungsvertrags mit der Firma VITO Baugesellschaft mbH für die Nutzung von einem Tragwerk zur Anbringung einer eigenen Werbeaufschrift zuzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag. Der genannte Nutzungsvertrag wird dem Protokoll in Kopie beigelegt.

Sitzungsunterbrechung um 21:09 Uhr

Sitzung wird fortgesetzt um 21:13 Uhr

Pkt. 21. Allfälliges

a) (Audio 02:22:00-02:22:38) Bürgermeister Ing. Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 04.09.2025 abgehalten wird. Matthias Gutdeutsch entschuldigt sich für diesen Termin.

b) (Audio 02:22:39-02:26:52) Gemeinderat Franz Huszar führt aus, dass beim Dorffest im kommenden Jahr unbedingt bei den großen Sonnenschirmen mehr Sicherheit geboten werden muss. Die Stolper- und in Folge Verletzungsgefahr war sehr groß. Es kam auch zu zwei schwereren Verletzungen. Christian Znidaric erwähnt, dass die Originalbodenständler leider abhandengekommen sind und man auf günstige Versionen vom Baumarkt zurückgegriffen hat. Reinhold Hermann, Organisator des Dorffestes, wird diesen Punkt notieren und berücksichtigen.

c) (Audio 02:26:53-02:29:25) Gemeinderat Ing. Thomas Trenker berichtet als Delegierter von der letzten Sitzung des Wasserleitungsverbandes. Er erklärt, dass der Wasserleitungsverband im vergangenen Jahr viel investiert hat, allerdings eine höhere Erneuerungsrate bei den bestehenden Leitungen vor allem deswegen verzeichnet, da weniger Neubauten und Ortsnetz-Erweiterungen stattgefunden haben. Außerdem wird ab dem nächsten Jahr eine Wassergebühr-erhöhung um 10 % eingeführt. Der Budgetpfad für die nächsten zehn Jahre wurde erstellt, um sicherzustellen, dass das Leitungsnetz in seiner jetzigen Form erhalten bleiben kann.

Es wird stets zumindest an die Inflation angepasst und in bestimmten Jahren ist mit weiteren Erhöhungen zu rechnen. Der WLV hat zudem einen zinsfreien Kredit in Höhe von 50 Millionen Euro aufgenommen.

d) (Audio 02:29:26-02:32:28) Gemeinderat Matthias Gutdeutsch erkundigt sich zu Sanierungsmaßnahmen bei Randsteinen und gesetzten Pflastersteinen, er wurde vermehrt darauf angesprochen. Ing. Wolfgang Daniel führt dazu aus, dass Problemfälle gesammelt werden und dann einige gleichzeitig saniert werden. Ing. Wolfgang Kovacs führt dazu aus, dass in den Gemeinden manchmal Abstriche gemacht werden müssen, weil nicht alle Standards sofort erfüllt werden können. Das bedeutet, dass nicht jede Laterne sofort repariert werden muss und auch lockere Steine nicht sofort ersetzt werden müssen. Der Vizebürgermeister sammelt die Problemstellen und gibt diese Informationen an den Bauhof weiter, damit die Sanierungen geplant werden können.

e) (Audio 02:32:29-02:35:25) Gemeindevorstand Michael Koss führt aus, dass auch bei den Güterwegen Heidehofweg einige größere Löcher aufgefallen sind, für PKW und Radfahrer ist dies problematisch. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass in Bezug auf diesen Weg die Firma Kotzian

gemeinsam mit GV Franz-Peter Bresich an einem Sanierungsprojekt arbeitet. Kostenvoranschläge werden eingeholt und die Kosten werden entsprechend aufgeteilt. Auch die Gemeinde zahlt hier einen Anteil. Auch die Firma Wopfinger, die sich neu angesiedelt hat, wird hier eingebunden. Die Haftung bleibt jedoch bei der Gemeinde

f) (Audio 02:35:00-02:37:40) Gemeindevorstand Christian Znidaric gibt zur letzten Anfrage bezüglich des auf der Wiese abgestellten Autos bei Frau Toman bekannt, dass hier Kontakt aufgenommen wurde und mitgeteilt wurde, dass der ehemalige Vizebürgermeister Franz Huszar hierzu eine Genehmigung erteilt hat. GR Franz Huszar stellt dies in Abrede. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass solche Genehmigungen nur schriftlich erteilt werden.

g) (Audio 02:37:46-02:39:00) Gemeinderat Mario Wittek erkundigt sich, weshalb auf der ehemaligen Grünschnittsammelstelle abgeschleppte Autos abgestellt werden. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass hier momentan abgeschleppte Autos als Zwischenlager abgestellt werden. Christian Znidaric ergänzt, dass erst nach einem Jahr solche Autos entfernt werden können.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:

Die Mitglieder des Gemeinderates:

Die Schriftführerin: